

ben aber, da drüben, dicht an dem aufgetauten See, stand ein Weidenbaum mit Käpchen, silbergrau und schimmernd wiegen sie sich da im Winde.

Willi hatte sie wohl auch bemerkt, denn er blieb mit einem Male stehen und suchte in seiner Tasche herum. Nun hielt er sein Taschmesser in der Hand, schnitt vorsichtig an den jungen Zweigen herum und kam dann wieder ein Stück des Weges zurück, den das Mädel verträumt entlangschlenderte.

Ein Lachen war in seinem Gesicht, ein ungewohntes, eigentümliches Lachen, das sich sehr komisch auf den blassen Lippen machte.

„Da — sieh mal — schon Käpchen“, sagte er mit ausgestreckter Hand. „Willst du sie haben?“

Sie nickte rasch. „Danke!“ Sie nahm den Busch, ohne ihn anzusehen, und ging dann eine ganze Weile schweigend neben ihm weiter.

Die Sonne wurde blässer über den jungen Köpfen, sank immer tiefer drüben über dem Waldstreifen und dem See.

„Tut dir wohl leid, daß — daß der See wieder ganz auf ist?“ begann er plötzlich wieder, indem er ihr forschend in das gesenkte Gesicht sah.

Sie schüttelte den Kopf. „Jetzt — nicht mehr“, sagte sie versonnen.

Willi wußte nicht sofort die Antwort auf dieses rasche Entgegenkommen. Nur die Hand hob er, hob sie genau so vorsichtig und sanft, wie er sie vor wenigen Minuten von dem Mädchenkörper fortgenommen.

„Habe ich dir weh getan, als ich so zupackte — Rosemarie?“

Da lächelte sie, lächelte zum erstenmal ganz genau so schön wie der Knabe.

„Quatsch!“ sagte sie tief aufatmend, nahm seine suchende Hand, drückte sie krampfhaft und ließ sie wieder los.

Und das war der Schluß ihrer wilden Kinderfreundschaft.

Bunte Chronik.

Die türkische Frauenbewegung hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es ist, wie berichtet wird, beschlossen worden, daß die Universität in Konstantinopel zukünftig auch den Frauen in besonderen Kurien geöffnet sein soll. Außer wissenschaftlichen Grundbegriffen werden dort auch die Krankenpflege, Handarbeit, Hauswirtschaft, Pädagogik und Frauenrechte, letztere jedenfalls im Sinne des Islams, gelehrt werden.

Die strumpflose Mode. Eine neue Pariser Tollheit ist die strumpflose Mode, und sie mütet um so erzentrischer an, als sie sich mitten im Winter durchzusetzen bestrebt. Als Entschuldigung wird angeführt, daß diese Neuheit dreimal von Amerika kommt, und in den kosmopolitischen Kreisen des St. Louis-Quartier wurde sie in der Tat zuerst lanziert. Aber mit den amerikanischen Moden ist es so, daß sie erst dann wirklich Heimatsberechtigung in Paris erlangen, wenn sie von einem der Schneiderkönige der Rue de la Paix adoptiert werden, und das ist auch jetzt der Fall. Poiret und Drecoll haben sich beeilt, diese aparte Märetel mit den Kosmiken in Einklang zu bringen, die sie für gewisse sensationelle Premieren „komponieren“, und da für diese Novität auch die Schuhbelleidungskünstler und auch die Zureicher in Betracht kommen, kann man sich nicht wundern, daß die Begeisterung dafür mit allen Mitteln geschürt wird. Schon bei der Premiere von „Tango“, die in bezug auf unsinnigste Moden wohl das noch nie Dagewesene brachte, konnte man wahrnehmen, daß die meisten der als Weltbäume sich gebenden Tänzerinnen den etwas zweifelhaften Reiz der Schlißröcke dadurch erhöhten, daß sie sich — vom Strumpf emanzipierten. Auf der Bühne geht derlei noch an, denn seit den Tagen der braven Miß Jadora Duncan ist man ja in dieser Hinsicht reichlich veröhnt worden. Aber Poiret hat später das ganze Heer der Mannequins aufgeboten, um diese Mode auch beim Straßenkleid in Schwung zu bringen, ganz abgesehen davon, daß man unter dem mondänen Publikum der Te-Langos sehr viele Damen der besten Kreise sehet konnte, die auf die Strümpfe verzichteten. Es ist fraglich, ob raffinierte Aestheten diese Neuheit willkommen heißen werden, denn die spinnwebfeinen Seidenstrümpfe, die zudem in der letzten Zeit durch wundervolle Goldstickereien an Reiz gewonnen, bleiben immerhin viel suggestiver als das unbelliebte Bein an sich.

Indes: Auch der neuen bizarren Modelaine wird es gewiß nicht an Überzeugten und begeistertsten Anhängern fehlen, denn sie eröffnet Perspektiven, die für manche ästhetischen Gemüter verlockend scheinen. Mit der Strumpflosigkeit wird auch das Dessous in Einklang gebracht und eine neue Art von Spitzenhöschen, die sich knapp an die Knie anschließen, betonen noch die Naturformen. Natürlich ist dem Schmuck des Schuhwerks besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und der vielfarbige Seidenhalbschuh dominiert, mit einer Bandschnürung, die über dem Riß von einer Diamantengraffe zusammengehalten wird, während um die Fußröhre eine juwelenbesetzte Spange gelegt ist, von der ein Bandatiz zu der Agraße hinabreicht. Für die großen Empfänge aber, wo das dekorierte Kleid ohnehin fast auf ein Nichts zusammengeschrumpft, schreibt Poiret nur ganz schmale Rothurne vor, die den Fuß nur unter der Sohle stützen, diamantengezierte, hohe Absätze haben und die Zehen völlig frei lassen, über die sich, um die große Zehe aufliegend, ein inkrustierter Platinreifen schlingt. Da man bei kalter Witterung in einem derartigen Aufzug selbst in den geheizten Autos sich den Schnupfen holen würde, stellten sich auch die Kürschner ein und fabrizieren knapp anliegende und sehr drollig anmutende Futterale aus verschiedenfarbigen Pelzen, die man in der Garderobe abstreift, gleich den einst in Gebrauch stehenden ominösen Galoschen. Auf den verschiedenen eleganten Vällen macht diese Mode bereits Furore und dürfte noch die verschiedenartigsten Varianten erfinden, da die großen Firmen einander auf diesem Gebiet übertreffen wollen. Etwas Neues ist aber die Sache im Grunde genommen dennoch nicht, denn in der Geschichte werden wir belehrt, daß die schöne Madame Tallien, die während des Directoire als Königin von Paris gefeiert wurde, auf einem Ball in einer Robe erschien, die außer dem Hemd nur eine „Wärmung“ von einer Tunika aufwies. Die aber war an den Seiten bis über die Knie geschlitzt, während die nackten Beine mit Perlenschnüren umwunden waren und seidene Sandalen die Füße schmückten.

Die Verwendung von Gummischwämmen als Ersatz von Muskelgewebe. Aus Bergamo wird geschrieben: Der hiesige Professor Davide Fieschi hat einem Berichterstatter des „Giornale d'Italia“ über seine wichtige Erfindung, Muskelgewebe durch die Einführung von Gummischwämmen zu ersetzen, interessante Einzelheiten mitgeteilt. Professor Fieschi hat durch zahlreiche Versuche an Tieren festgestellt, daß das Muskelgewebe in die Zellen eines Stückes Gummischwamm eindringt, das rings von Fleisch umgeben ist und die Hohlräume des Schwammes vollständig ausfüllt. So lag der Gedanke nahe, diese merkwürdige Eigenschaft des Gummischwammes dazu zu benutzen, daß Muskelsubstanz, die durch chirurgische Operationen verloren gegangen ist, durch die erwähnte Masse ersetzt werde. Bisher hat Professor Fieschi dieses Verfahren bei Bruchleiden erfolgreich angewendet. Er hofft aber, auch in inneren Organen, so besonders in der Blase, Stücke Gummischwamm an die Stelle krankhaften Muskelgewebes setzen zu können. Ferner werden seiner Ansicht nach große Knochenstücke durch ein Aluminiumgerüst, das mit Gummischwamm umkleidet ist, ersetzt werden und so der Orthoprädie ganz neue Wege gewiesen werden können, sobald die technischen Schwierigkeiten, die sich diesem System noch entgegenstellen, überwunden sein werden. Die darauf zielenden Tierversuche will Professor Fieschi erst mit Beginn der wärmeren Jahreszeit vornehmen. Man wird jedert-

falls gut tun, deren Ergebnis abzuwarten, da ja das sanguinische Wesen des Italieners auch in der Wissenschaft und Technik gern über das Ziel hinaus zu schießen pflegt. Die außerhalb Italiens vorzunehmende Nachprüfung wird wohl erst die Bedeutung der chirurgischen Neuerungen des italienischen Arztes bestätigen oder widerlegen.

Die Fußwanderung einer Frau quer durch Afrika. Eine Reise zu Fuß quer durch Afrika hat eine Dame, Miß Benham, ausgeführt, die Mitte Oktober 1912 England verließ und in Nordnigerien ihre große Fußwanderung begann. Ueber Dautsch und Zola betrat sie, wie Petermanns Mitteilungen schreiben, die Nordostecke von Kamerun und wanderte über Garna, Ngaundere Carnot und Nola nach Mongoremba am Ubangi. Wegen Unwegbarkeit der Urwälder fuhr sie in einem Boote nach Třebu am Kongo, von wo ein Abstecher nach dem Tumbasse gemacht wurde, und weiter mit dem Dampfer nach Stahleyville. Hier begann die Fußwanderung von neuem und führte über Awakubi nach Uganda durch die Nordwestküste von Deutsch-Ostafrika nach dem Rivouee, und nach Besichtigung der Vulkane nach dem Nordende des Tangajika, der im Dampfer bis Bismarckburg gekreuzt wurde. Ueber Abercorn gelangte Miß Benham nun auf der Stenersonstraße nach dem Njassa, den sie bis Fort Johnston kreuzte, und weiter zu Fuß nach Zomba, Pantyre und Manje, von wo sie zu Schiff nach Chinde, dem Hafen an der Sambesimündung, gelangte. Ihre Wanderung, die sie nur von einem schwarzen Koch und sieben Trägern begleitet ausgeführt hat, nahm gerade ein Jahr in Anspruch. Miß Benham war gänzlich waffenlos und hat unterwegs nur einige Streitigkeiten mit ihren Waffenträgern gehabt.

Zerstörung dreier schottischer Schlösser durch Suffragettes. Die schottischen Suffragettes haben am letzten Mittwoch „ganze Arbeit“ getan. Sie legten in drei historischen Schlössern Feuer, das zwei Gebäude vollständig zerstörte, während im dritten nur ein bedeutender Schaden verursacht wurde. Das Schloß Mta-an-shionn in St. Fülans, die Sommerresidenz des Mr. Stirling Boyd aus Edinburgh, ist bis auf den Grund niedergebrannt. Umweit der Brandstätte fand man Pamphlete der Suffragettes und einen Zettel mit den Worten „Ein heißer Gruß für Lloyd-George“. Mrs. Stirling Boyd ist die Vizepräsidentin der schottischen Anti-Suffragettes-Liga, und die Stimmrechtsdamen haben sich nun an ihr auf vandalische Weise gerächt. Die Brandstifterinnen dürften sich nach Verübung ihrer verbrecherischen Tat in einem Automobil entfernt haben. Am selben Tage wurde um 4 Uhr Morgens im Aberuchill-Castle, unweit von Comrie, von der Dienerschaft, die sich dort jetzt aufhält, ein Feuer im Salon entdeckt. Der Brand konnte bald gelöscht werden, aber die kostbaren alten Möbel des Salons und der umliegenden Zimmer wurden vernichtet. Auch dort wurden Exemplare der Suffragetteszeitung gefunden. Aberuchill-Castle, das derzeit Mr. Demhurst gehört, ist ein prachtvoller Herrensitz aus dem Jahre 1602. Die Brandstifter sind durch ein Fenster eingedrungen. Das dritte zerstörte Objekt ist das „House of Roß“, das zwei Meilen von Aberuchill-Castle entfernt liegt. Das Haus, das auf historischem Boden neu errichtet wurde, brannte ebenfalls vollständig nieder. In einer kleinen Kapelle, die sich neben dem Gebäude befindet, fand man Pamphlete und einen Hammer. Drei Frauen mit Bändern in den Suffragettesfarben wurden kurz vor dem Ausbruch des Brandes in der Nähe des Hauses gesehen. Diese Brandstiftungen müssen umso unsinniger erscheinen, als die Besitzer in allen drei Fällen versichert waren, so daß nur die Feuerversicherungsgeellschaften den Schaden von insgesamt ungefähr 300,000 Kronen zu tragen haben.

Ein Original ist der Pfarrer von Menil-Gondouin (in der Normandie). Dieser unwichtige Priester hat nämlich die Mauern seiner Kirche mit französischen, lateinischen und hebräischen Inschriften bedeckt, die nicht immer gerade die naive Frömmigkeit verraten, sondern häufig mehr als ungezwungen sind. Seinen Heiligenbildern auf den Mauern gibt er ganz merkwürdige Wahrzeichen, so der heiligen Cecile Bohnenwinden. Ueberhaupt ein ungezwungener Herr, der von den Bischöfen nicht viel hält und das offen heraus sagt. Das „Geschäft“ macht er damit, daß er illustrierte Postkarten seiner mit Inschriften überdeckten Kirche herausgibt und verkauft und es auch nicht verschmäht, für seine ungenützte Redeweise — wie etwa Bruant auf Montmartre — Spenden entgegenzunehmen. So hilft man sich in der Normandie aus den schlimmen Zeiten recht gut heraus.

Gewissensbisse in Italien. Einem Herrn wurden vor Jahren hundert Mark gestohlen, ohne daß der Dieb je ermittelt wurde. Kürzlich erhielt er folgenden anonymen Brief, in dem ein Zwanzig-Mark-Schein lag: „Geehrter Herr! Ich habe damals Ihr Geld genommen, nun bekomme ich auf einmal Gewissensbisse und schicke Ihnen einliegend zwanzig Mark. Sobald ich weiter Gewissensbisse kriegen, schicke ich wieder etwas!“

Wiedersehen. Ein Herr bestellt im Restaurant sein Essen. Er muß entsetzlich lange warten, endlich kommt der Kellner. „Ach!“ ruft der Herr im Tone der Ueberresprechung, „sind Sie der Kellner, bei dem ich mein Schnitzel bestellte? Nein, sind Sie aber groß geworden!“

Vergnügungsanzeiger vom 11. Februar.

- Nationaltheater. „Räsvan si Vidra“.
- Theater Leon Popescu. „Soţul ideal“.
- Theater Modern. „Scandalul“.
- Zirkus Sidoli. High-Life-Vorstellung.
- Cinema Volta, Cinema Excelsior, Cinema Apollo, Cinema Terra, Cinema Venus, Cinema Viorita, Cinema Vlatou: Städtliche Kinematographenvorstellungen.

Im Interesse einer ununterbrochenen Zustellung des Blattes, werden die P. L. Abonnenten höflich ersucht, das Abonnement für das neue Quartal sowie die Rückstände gefälligst ehestens einschicken zu wollen.

Eine Europäerin als Chinesin.

Von ihrem abenteuerlichen Leben in China erzählt eine Engländerin in ihren eben erschienenen Memoiren. Sie verheiratete sich als 18-jähriges Mädchen in Australien mit einem Chinesen, folgte dann ihrem Gatten in seine Heimat und verbrachte dort drei wundervolle Jahre. Der chinesische Gatte wohnte nämlich in dem Dorfe Laiba in der Provinz Tunkun, und als die Engländerin, die zur Chinesin geworden war, dort ankam, ergab sich, daß Europäer völlig unbekannt waren. Man betrachtete sie wie ein Wundertier, die Schwiegereltern waren erstaunt, daß die junge Frau sie nicht auf chinesische Weise begrüßte, und als die Engländerin ihr neues Heim kennen lernte, war sie entsetzt: es war eine schmutzige Baracke, die in Europa kaum als Schweineflast gegolten hätte. Hier mußte sie nun wohnen.

Sie suchte sich den chinesischen Sitten anzupassen, so gut es ging, mit der Kleidung konnte sie sich nicht abfinden, es war ihr unmöglich, im Tempel den Ahnen zu opfern, und überdies verstand sie selten, was man von ihr wollte, denn sie sprach kein Wort Chinesisch. Innerhalb mehrerer Monate erlernte sie die Landessprache. Als sie gerade so weit war, daß sie sich Chinesisch verständlich machen konnte, erkrankte sie an den Blattern und genas doch wieder, obwohl kein Arzt ihr beistand. Es scheint, als ob ihr Gatte inzwischen ihrer überdrüssig geworden wäre, denn sie erlaubte eines Tages ein Gespräch, aus dem sie entnahm, daß ihre Schwiegereltern eine neue Frau für ihren Sohn ausgesucht hätten. Die Schwiegereltern leugneten das zwar, aber nach ein paar Wochen war die neue Frau plötzlich da und die Engländerin mußte sich mit dieser Tadjache abfinden. Die Lage wurde immer unhaltbarer, die Engländerin erfuhr, daß die zweite Frau sie vergiften wollte, und ihr Gatte, der ihr bis dahin in herzlicher Liebe zugetan war, zeigte sich äußerst kühl gegen sie, obwohl sie ein Kind erwartete.

Eines Tages kam ihr ein guter Gedanke: sie schlug ihrem Manne vor, nach Hongkong zu gehen, und der Gatte, der sich hievon großen geschäftlichen Gewinn versprach, ging darauf ein. Das Ehepaar zog also nach Hongkong, der Mann lag dort seinem Handwerk, der Tischlerei, ob, und seine Frau unterrichtete Abends in einer Schule. Die Engländerin wandte sich von Hongkong aus dem britischen Konsul in Kanton, der aber konnte ihr nicht helfen, weil sie nach Chinesischem Rechte verheiratet war. Die Stunde der Befreiung schlug für sie, als sie eines Tages beim Nachhausekommen ihren Gatten nicht mehr antraf — er war mit seinen beiden Kindern, auf die die Familie mittlerweile angewachsen war, in die Heimat abgereist, und seine englische Frau hat seitdem weder ihn noch die Kinder wiedergesehen. Sie hat erfahren, daß er gestorben ist, und hat sich dann wieder verheiratet, natürlich mit einem Landsmann.

Telegramme.

Die Meldungen über den bevorstehenden Rücktritt Kobozows.

Wien, 10. Februar. Die Meldungen über den bevorstehenden Rücktritt des russischen Ministerpräsidenten Kobozow werden in den heute uns vorliegenden russischen Blättern als unrichtig bezeichnet.

Die Agitation gegen Kobozow geht hauptsächlich vom Herausgeber des reaktionären „Grafshdamin“, Fürsten Meschtscherski, aus, der die Bemühungen Kobozows, in der Duma eine Majorität zu schaffen und mit der Volksvertretung gemeinsam zu arbeiten, scharf verurteilt. Wie „Utro Rossij“ meldet, sind alle Gerüchte über den Rücktritt Kobozows unwichtig. Kobozow werde nur dann zurücktreten, wenn der Reichsrat die Grundgesetze des Branntweinmonopols fixieren sollte.

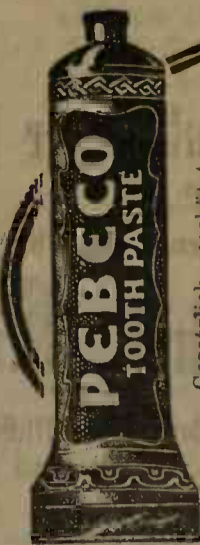
Nach einer Meldung des „Ruskoje Slowo“ die aus angeblich autoritativer Quelle stammt, wurde Kobozow am Dienstag in Zarsoje Selo vom Zaren überaus gnädig empfangen. Am Freitag empfing der Zar Kobozow im Nitschkon-Palais in Petersburg, wobei der Bericht Kobozows an den Kaiser unter Umständen erfolgte, die jeden Schatten irgendwelcher Ungnade ausschließen. Von einem Rücktritt war keine Rede. Kobozow selbst habe auf eine diesbezügliche Anfrage geantwortet, daß alle Gerüchte über seinen bevorstehenden Rücktritt aus der Luft gegriffen seien.

Das Verschwinden von bulgarischen diplomatischen Dokumenten.

Sofia, 10. Februar. Aus dem Archiv des Ministeriums des Äußern sind mehrere diplomatische Dokumente, die beiden Balkankriegen und die Unterhandlungen mit Rumänien betreffend, verschwunden. Die Regierung hat erst jetzt das Verschwinden dieser Dokumente festgestellt.

Die Griechen werden Epirus räumen.

Wien, 10. Februar. Die griechische Regierung wird die Albanien zugehörigen Gebiete bis zum festgesetzten Termin räumen lassen. Die Regierung fordert, daß die von den griechischen Truppen geräumten Gebiete sofort von der albanischen Gendarmerie besetzt werden, um Plünderungen vorzubeugen.



Können Sie PEBECO?

Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch, dass PEBECO nicht ein Zahnreinigungsmittel wie jedes andere ist, sondern sich durch besonders gute Eigenschaften auszeichnet, die Ihnen schon nach Gebrauch der ersten Tube auffallen werden. PEBECO reinigt nicht nur die Zähne, sondern es wirkt auch erfrischend und belebend auf die Mundschleimhäute, regt deren Tätigkeit an, stärkt das Zahnfleisch und erhält den Mund rein und frisch, es trägt somit zum Wohlbefinden dessen bei, der es in ständiger Gebrauch nimmt.

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien des Landes.

P. Beiersdorf & Co., Hamburg, 30.

General-Vertreter: Samy Hornstein, Bukarest, Calea Văcărești 75.



Sein Bruchleiden mehr! Genare und ausführliche Beschreibung übermittelte Bandagist S. Wittmann, Garmisch (Bulowring).

Handel und Verkehr.

Table with columns for 'Getreidekurs vom 9. Febr. 1914.' listing prices for various grains like Weizen, Mais, Gerste, and Roggen in different locations like Chicago, New-York, Paris, etc.

Table titled 'Braila. Offizielle Getreidepreise vom 10. Febr. 1914.' listing prices for Weizen, Roggen, and other grains in Braila.

Table titled 'Bukarester Devisenkurse vom 10. Febr.' listing exchange rates for London, Berlin, and other cities.

Table titled 'Offizielle Börsenkurse vom 10. Febr.' listing stock market prices for various companies and indices.

Table titled 'Wasserstand der Donau vom 10. Febr.' listing water levels at various stations along the Danube river.

Table titled 'Wasserstand der Donau und ihrer Nebenflüsse vom 8. Febr. 1914.' listing water levels for the Danube and its tributaries.

Ziehung der königl. rum. Staatslotterie.

Gestern Vormittag fand im Speisensaal, Calea Victoriei Nr. 192, die Ziehung der 6. Klasse der rumänischen Staatslotterie statt, bei der folgende Gewinnste gezogen wurden: 13. Tag. 150.000 Lei gewann die Nr. 19638. 20.000 Lei gewann die Nr. 33175. 5000 Lei gewann die Nr. 24402. 3000 Lei gewannen die Nr. 15967 35341. 2000 Lei gewannen die Nr. 28689 47627 28297 32144. 1000 Lei gewannen die Nr. 7839 9302 47625 55753 1726 13530 49838 3671 9391 10946 29572. 500 Lei gewannen die Nr. 4691 24335 29409 31596 49557 601 6052 10381 22766 37670 38501 42106 43765 15004 16550 20366 21825 34675 42763 59063. Außerdem gewannen noch eine Anzahl Nr. je 200 Lei. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Fest-Spiele des königlich Rumänischen Circus Cesar Sidoli

Heute Mittwoch, 10. Februar, abends 9 Uhr, Große High-Life-Vorstellung mit neuem Programm. Schulpferd und Ballerina, equestrische Reuigkeit, ausgeführt von der Baroness E. v. Walberg und Fr. Gijella Cast. Die Apachen zu Pferde, realistische Szene, geritten von Herrn und Frau Ad. Schumann. Der Zango im Circus Sidoli. Romisches Intermezzo vom August Salman Picolo. ufm. ufm. Morgen Donnerstag 2 große Vorstellungen, nachm. 3 Uhr mit halben Preisen für Groß und Klein, abends 9 Uhr ganze Preise. Karten sind zu haben im Magazin Degen, in der Hall der Independance, im Geschäft Fain und an der Circus-Kassa.

Gesucht Gutsverwalter

für den Monat Februar a. St. ein für mittelgroßes Gut. Der Bewerber muß Absolvent einer landwirtschaftlichen Schule sein, mit womöglich beim Staate erlangter Praxis, er muß geeignete Zeugnisse besitzen, keine allzu zahlreiche Familie haben, und die rumänische Sprache einigermaßen kennen. Gutes Gehalt. Man wende sich an Herrn CESIANU, Bukarest Calea Victoriei 175. Nur solche, die obige Bedingungen erfüllen, mögen sich vorstellen.

Advertisement for 'TUSITI? VA DOARE PIEPTUL?' featuring 'CEAIUL CARPATILOR' and 'BOMBOANE PECTORALE'. Includes text about respiratory health and contact information for Pharmacia VOREL.

Advertisement for 'VITTEL GRANDE SOURCE' mineral water, mentioning 'Gicht', 'Harnsäure', and 'Arthritis'.

Advertisement for 'Dr. Weismann-Vaian' medical services, listing 'Magen- und Darmkrankheiten' and 'Spezielle Behandlung für Stoffwechselkrankheiten'.

Bukarester Börse.

Offizielle Kurse.

Vom 10. Februar 1914.

Erster Kurs: Kauf. Zweiter Kurs: Verkauf. Dritter Kurs: Abgeschlossen.

Effekten: Anleihen des Rumänischen Staates.

Table with columns for bond types (Intern, Externe), interest rates (5%, 4%), and prices. Includes entries for 1894 Intern, 1898 3 1/2 Mill. int., etc.

District- und Communalobligationen:

Table listing district and communal obligations with columns for location (Dist., Buc., etc.), amount, and price.

Anleihen von Gesellschaften:

Table listing company bonds with columns for company name (Soc. Kur-Br, Urb., Jassy, etc.), amount, and price.

Aktien:

Table listing stocks with columns for company name (Banque Nat. de Roum., Banca Generala Roum., etc.), amount, and price.

Münzen:

Table listing currencies with columns for type (Napoleon, Oesterr.-u. gar. Kronen) and price.

Deutsches Ehepaar sucht zu Sf. George 2 Zimmerwohnung und Küche, ev. Teilwohnung. Offerten unter „E. D.“ an die Admin.

Gehtlassiges Haus sucht erfahrenen Buchhalter. Offerten mit Preisangabe unter „Rutinat“ an die Annoncenagentur E. Sander & Co., I. Bukarest, Strada Karageorgevici 9 (Stock)

Gesucht sofort bei kleiner ruhiger Familie ein Wohn- und ein Schlafzimmer schön möbliert und rein. Anträge mit Preis und Beschreibung unter „Alleinstehender Herr“ Postlagernd Bukarest.

Zu vermieten zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bei deutscher Familie. Strada Spatarului 30. (Ueber Boulevard Carol, links).

Gesangverein „Eintracht“ Deutsches Banner, Lied und Wort. Führt zur Eintracht Süd und Nord. Strada Dionisie 64. Begründet 1857.

Sonnabend, den 1./14. Februar 1914 Damenabend.

Programm:

- 1. Prolog. 2. R. Compf. Das stille Tal. Frauenchor. 3. Campana. Ein Liebesabend. Duett für 2 Damen. 4. Feybach. Penise romantique. Klavierbeitrag. 5. Bei der Kartenlegerin. Humoristische Szene. 6. Sommerfreuden. Reigentanz für 12 Damen.

TANZ.

Musik- und Garderobebeitrag: Für Mitglieder pro Familie Lei 3, pro Person 1.50; für Gäste: pro Familie 4.—, pro Person 2.—. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein Das Damenkomitee.

Apfel aus Tirol und Steiermark edelste und beste Sorten Tafeläpfel:

Table listing apple varieties and prices: Aus Steiermark: Napoleon, extra extra 1.50; Vellisch Bruner à Kgr. Lei 1.20; Aus Tirol: Fregoni, grosse 1.50; Katter Bolmer, extra extra 1.50; Canada, extra extra 1.50.

Ion I. Arvunescu Bukarest, Piața Bibescu-Vodă 11, Bukarest. Bestellungen mittelst Postkarte werden binnen 24 Stunden effektiv. Provinzaufträge werden nur bei gleichzeitiger Remittenz des Gegenwertes, gut verpackt, ausgeführt, jedoch nur auf Risiko des Bestellers.

Bukarester Deutsche Liedertafel. Gegründet 1852. „Durch's Lied zur Tat!“ Sonnabend, den 28. Februar n. St., Abends 8 1/2 Uhr. Altd deutsches Kostüm- und Maskenfest mit Aufführung des Altd deutschen Liedercyklus „Dandsnechtslieder“ von Carl Hirsch unter Mitwirkung eines Orchesters. Die verehrlichen Festteilnehmer sind gebeten, möglichst in altd deutschem Kostüm zu erscheinen, doch sind auch sonstige Kostüme gerne gesehen. — Nichtkostümierte haben ein Zusatzzeichen zu lösen. Eintrittspreise: für Mitglieder Lei 2, für Nichtmitglieder Lei 4 pro Person. — Karten sind bei den Herrn Sängern des Vereines und in der Kanzlei der Liedertafel zu haben. Das Helfesond Comitée.

Lei COGS Lei 65 aus Gasfabriken. ANTRACIT Lei 78 BRIQUETTS für Ziegel- und Teracotta-Ofen Lei 66. Brennholz Fag Lei 34. Cer 40 pro 1000 Rgr. franco in's Haus zugestellt. Garantiertes Gewicht. Cardiff-, Petrosani- u. a. Kohlen. Bei Bestellungen bitten wir, den entfallenden Betrag zu begleichen. Alfred Löwenbach Calea Victoriei 146.

Eröffnet wurde Grand Hotel (ehemaliges de France) Bukarest, Calea Victoriei, der Post gegenüber. Grand-Cafe Jeden Abend und Sonntag im Laufe des Tages KONZERT.

Bukarester Deutsche Liedertafel. Montag, den 3./16. Februar, abends 9 Uhr 3. Kammermusik-Konzert des Bukarester Streichquartetts (die Herrn: Geza v. Kresz, Bernhard Wegner, Hans Stohoutil, Emil Waterstrat.) Programm: 1. Grieg; Quartett sol minor, Poco andante, Allegro molto ed agitato. Andantino. (Romanze), Allegro molto marcato (Intermezzo). Presto al Saltarello. 2. Händel: Sonata sol minor, Andante. Allegro-Largo-Allegro. 3. Beethoven: Quartett mi minor No. 8. Allegro. Molto Adagio. Allegretto, Presto.] Eintrittspreise: Reservierter Platz Lei 5, 1. Platz Lei 3, 2. Platz Lei 2, 3. Platz Lei 1. Karten sind bei Herrn Hans Fiedel, Str. Regala 5 erhältlich.

Deutscher katholischer Männerverein. Bukarest. Samstag, den 8./21. Februar 1914, Abends 9 Uhr im katholischen Vereinshaufe, Calea Calarasi 11 Tanzfränzchen zu welchem alle Mitglieder und deren Familien herzlichst eingeladen sind. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Musik besorgt die bestbekannte vorzügliche Militärkapelle des I. Pionierbataillons unter Leitung des Herrn Major Cratoșvil. Eintrittspreis: Pro Person Lei 2, pro Familie Lei 5. Eintrittskarten sind zu haben in der Pfarrkanzlei Parazia und Strada Lueger, Kathedrale St. Josef, im Geschäft der Herrn Ernst Buchmann, Str. Smardan 22 und Josef Kerneșer, Strada Regala 21 sowie bei allen Vorstandsmitgliedern. Garderobe frei Der Vorstand.

Augen-, Brustleiden, Frauen- und Kinderkrankheiten Nerven, Rheumatismus (Gicht) Syphilis heilt mit größtem Erfolge Spezial-Arzt Dr. Poulmann Ehrendiplom — Dankbriefe. Bukarest, Strada Campineanu 19. Okt. v. 2—4 u. 6—8. Telephon 14/75

Maschinist und Elektriker theoretisch und praktisch gebildet, mit guten Zeugnissen vom In- und Auslande, sucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbitte unter „Mechaniker“ an die Admin. Gesucht Daktylographin welche firm stenographiert und Maschine schreibt, für deutsch und rumänisch. Angebote mit Gehaltsansprüchen Casuta postala 253.

Gesangs-Unterricht erteilt gründlich und gewissenhaft (deutscher, französischer und italienischer Operngesang und Lieder) Frau Constanza Crețescu-Rott Str. Lipcanului 2, prin Sarorilor.

NICULAE LUPAN Bukarest — 24, Calea Victoriei 24 — Bukarest. Reichhaltiges Lager von feinsten Schuhwaren, fertige und nach Maß. Image of a shoe.

Bank und Wechselstube
M. Finkels
 Bukarest, 10, Strada Lipscaeni 10
 (Ecke Strada Smărdan)
 kauft und verkauft alle Arten Staatspapiere und Pfandscheine zu den convenabelsten Tageskursen, ferner fremde Münzen und Barischeine sowie Remessen auf das Ausland und macht auch sonstige Bankgeschäfte.



An die Deutschen der ganzen Welt!

Pflegt Deutschen Humor

Er ist die beste, wertvollste Geistesgabe, die Ihr als Deutsche überall in der Welt besitzt!

Wirklich geistreichen Humor, die anerkannt besten Witze, satirische Leckerbissen über politische und gesellschaftliche Ereignisse in Verbindung m. ausgewähltem, erstklassigem Bilderschmuck der bedeutendsten deutschen Illustrationskünstler u. besten Karikaturisten bieten die weltbekanntesten

Lustigen Blätter Berlin

Wöchentlich eine Nummer, 28 bis 40 Seiten, mit vielen bunten und schwarzen Meisterillustrationen, darunter die beliebtesten reichhaltigen Spezial-Nummern.

Vierteljahrs-Abonnement Mk. 3.— excl. Porto
 Probenummern gratis und franco vom

Verlag der „Lustigen Blätter“
 (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.
 Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 77

Erste k. k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Fahrplan

Zwischen T.-Severin-Galatz:
 Gültig vom Beginn der Schifffahrt bis auf Weiteres:

		Abfahrt zu Thal:		
Don	L. Severin	Donnerst.	Samst.	Montag 6.15 Nachm.
"	Radujevac	"	"	9.35 "
"	Gracia	"	"	9.45 "
"	Getate	"	"	11.20 "
"	Calafat	Freitag	Sonnt.	Dienst. 12.20 Vorm.
"	Widdin	"	"	12.55 Vorm.
"	Sompalanka	"	"	3.10 "
"	Bechet	"	"	5.40 "
"	Rahova	"	"	6.00 "
"	Corabia	"	"	8.20 "
"	Somovit	"	"	9.30 "
"	Nicopol	"	"	10.05 "
"	L. Magurele	"	"	10.20 "
"	Strov	"	"	12.— "
"	Jumicea	"	"	12.20 Nachm.
In	Russchud (Bahn)	"	"	2.25 "
Don	"	"	"	2.45 "
In	Gurgiu, Ramadan	"	"	2.50 "
Don	"	"	"	3.00 "
In	Russchud (Stadt)	"	"	3.10 "
Don	"	"	"	4.00 "
"	Lutrafan	"	"	6.35 "
"	Oltina	"	"	6.55 "
"	Silistria	"	"	9.15 "
"	Oltina	"	"	10.00 "
In	Cernavoda	Sonntag, Montag,	Mitt.	12.20 Vorm.
Don	"	"	"	12.30 "
"	Gurgiu	"	"	2.30 "
"	Gura-Jalomitza	"	"	2.15 "
"	Braila	"	"	6.30 "
In	Galatz	"	"	7.20 "
		Abfahrt zu Berg:		
Don	Galatz	Sonnt.	Dienstag	Donnerst. 2.00 Nachm.
"	Braila	"	"	2.20 "
"	Gura-Jalomitza	"	"	7.40 "
"	Gurgiu	"	"	8.30 "
In	Cernavoda	"	"	11.00 "
Don	"	"	"	11.10 "
"	Oltina	Montag	Mittw	Freitag 1.00 Vorm.
"	Silistria	"	"	3.25 "
"	Oltina	"	"	6.30 "
"	Lutrafan	"	"	6.50 "
Don	Russchud (Bahn)	"	"	10.10 "
Don	Gurgiu (Ramadan)	"	"	10.30 "
In	Russchud (Stadt)	"	"	10.40 Vorm.
Don	"	"	"	1.00 Nachm.
In	Russchud (Bahn)	"	"	1.15 "
Don	"	"	"	1.45 Nachm.
"	Jumicea	"	"	5.05 "
"	Strov	"	"	5.25 "
"	L. Magurele	"	"	7.50 "
"	Nicopol	"	"	8.00 "
"	Somovit	"	"	9.00 "
"	Corabia	"	"	10.15 "
"	Rahova	Dienstag	Donnerst.	Samstag 1.15 Vorm.
"	Bechet	"	"	1.25 Vorm.
"	Sompalanka	"	"	5.05 "
"	Widdin	"	"	7.55 "
"	Calafat	"	"	8.30 "
"	Getate	"	"	9.30 "
"	Gracia	"	"	11.25 "
Don	Radujevac	"	"	11.5 "
In	L. Severin	"	"	4.05 Nachm.

Die Nachtzeit von 6.00 Nachm. bis 5.59 Vorm. ist durch fettgedruckte Stundenangabe bezeichnet.

NB. Die angegebenen Abfahrtsstunden sind nur approximativ zu verstehen und wechseln nach den Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen. Keinesfalls aber werden die Schiffe vor der bezeichneten Stunde von den Stationen abfahren. — Die Abfahrt geschieht nach den auf den Agenten befindlichen Uhren.

Ingenieur Marcel Porn, Bukarest

Str. Eroului 7 bis. Technisches Bureau. Telefon 16/19.

„DIESEL“-Motoren, Sauggas-Anlagen und Dampfmaschinen
 von der Maschinenfabrik **FRANCO TOSI-LEGNANO (Italien)**

Manometer, Pyrometer, Rauchgasprüfer
Kesselspeisewassermesser und Dampfmesser
 von der Ersten Süddeutschen Manometerbau-Anstalt **J. C. ECKARDT, CAMMSTATT-STUTTGART.**

BENZIN-MOTOREN
Aufzüge für Personen und Lasten
 von der Maschinenfabrik **STIGLER-MILANO (Italien).**

Komplette Einrichtungen für: Sägewerke, mechan. Wäschereien und Tischlereien, Eis- und Kühlanlagen, Transmissions-Anlagen etc. etc.

Manometer, Pyrometer, Rauchgasprüfer
Kesselspeisewassermesser und Dampfmesser
 von der Ersten Süddeutschen Manometerbau-Anstalt **J. C. ECKARDT, CAMMSTATT-STUTTGART.**

Komplette Mühleneinrichtungen, Maschinen zur Herstellung von Teigwaren, Maschinen für Ziegeleifabriken, Soc. MECCANICA LOMBARDA-MONZA (Italien).

Dampf- und Transmissions-Pumpen, Riemen, Wasser- und Dampfmaschinen, Material für Schmalspurbahnen: Lokomotiven, Waggonets, Schienen etc.

Wasserturbinen „FRANCIS“ und „PELTON“ bis 14.000 P. S.
 vom Werke Ingenieur **A. RIVA & Co., Milano.**
 (über 700.000 P.S. geliefert).

Prospekte und Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Wiener Masseur und Masseuse
 ärztl. geprüft in der Klinik des Herrn Prof. Dr. Winteritz in Wien, mit langj. Praxis in den größten Sanatorien tätig gewesen, empfehlen sich den geehrten Herrschaften für Massage, Pédicure sowie Wasseranwendung. Str. Bazești 6, Et. I.

Dr. A. Barasch
 Gewesener Schüler des Prof. Fournier, von der medizinischen Fakultät in Paris.
Spezial-Arzt
 für Geheime-, Haut- und Haarkrankheiten.
Calea Victoriei 120 (neben Biserica Albă).
 Consultationen von 8—10 vorm. und 2—6 nachm.
 Spricht auch Deutsch. Telefon 29/1.

Zahnarzt
Dr. med. Artur Kohn
 Strada Sărindar 14
 gew. Assistent am Berliner zahnärztlichen Fortbildungsinstitut
Kunstarbeiten in Gold, Porzellan u. Kautschuk
 Gewissenhafteste und ausserordentlich schnelle Behandlung

Dr. FOCSANER
 ehemaliger Assistent der königlichen Frauenklinik in Dresden, spezialisiert in Berlin und Paris für
Frauenkrankheiten, Geburtshilfe und Operationen
wohnt jetzt Str. Sărindar 6, Et. Conf. 2—4 u. 6—7. Tel. 49/11

Dr. V. Opreșcu
 gew. Klinischer Arzt am Colțea-Spital.
Str. Sf. Constantin 16.
 Spezialarzt für **Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten**
 Consultationen in deutscher Sprache von 1^h—2^h, nachm. und 6—7 abends.

Dr. L. Weintraub
 ehemaliger Assistent des Professor Gauthier in Paris, Prof. Pomer in Berlin und Prof. Ringer in Wien.
Spezialist in
Geschlechts-, syphilitischen- und Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten.
 Heilt Impotenzia virilis mit bestem Erfolg.
 Consultation von 9—11, 1—3 und 7—8^h abends.
Str. Carol 16, Haus Ressel. Vis-à-vis der Post

Dr. Cobilovici
 Spezialisiert in den Kliniken von PARIS und BERLIN in
Krankheiten und Operationen des Halses, der Nase und der Ohren
 (broncho-oesophagoscopie)
97, Calea Victoriei 97
 Consult. von 3—6 nachm. — Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr im Sanatorium **Dr. Gerota.**

Dr. Bauberger
 Modernes zahnärztliches Atelier
 für künstl. Zahnersatz, künstl. Zähne ohne Gaumen-Platten. — Plomb in Gold, Platin etc.
Schmerzloses Zahnziehen,
8 — Strada General Florescu — 8

Grosser Haarstock, feinste Qualität



auch in den schwierigsten Fällen wie blond, aschblond, grau, weiss von mir persönlich im Auslande gemacht, bin ich in der angenehmen Lage, meiner geübten Kunstschaff mit allem was am neuesten feinsten und elegantesten ist, dienen zu können, sowohl als Ausführung wie auch in Qualität der Ausführung u. t. Modelle, so dass ich mit den grössten ähnlichen Hütensorten des Auslandes wettbewerben kann.

Herr DORTHEIMER
 mit seinen ersten ausländischen Spezialisten, steht der geehrten Kundschaft, um die neuen Frisuren zu probieren zur Verfügung.
Bukarest, Clemenței 7. Tel. 20/94.
 Auf Verlangen wird der neue Frisurenkatalog gratis zugeschickt.

Neue Erzeugnisse! Täglich frisch! Neue Erzeugnisse!
Karlsbader Zwieback ärztlich empfohlen für Magenkränke und Diabetiker.
Neue Frankfurter Zwieback.
Allbeliebte Burgareihen-Bräusquale.
Mandel- und Ubeegebäck
Karlsbader Oblatten, Waffeln und Kofodrup-Bräusquale.
Erfurter Kranz.
Fruchtkremwaffeln als Dessert
 für die Broomy Engros und Detail-Verkauf.
Dr. Hugo Gucer.
S. F. Rirsch
 Bukarest — 68, Strada Caroli 68
 Filialen: Str. Colței 11, Pasagiul Villaeros, Str. Bazești 4, Calea Griviței 129

Bronze-Möbel



In allen Etappen, neueste Modelle.
 Compl. Mobilier für Hotels u. Villen.
 Sanken Sie nicht, bis Sie sich nicht von der Eleganz, Solidität und Billigkeit unserer Möbel überzeugen.

Gutman Marcus
 Bukarest, Str. Sf. Apostoli 76
 Telefon 36/1. (Ecke Calea Rahovei).